

Vorläufiges Protokoll der 236. Sitzung des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät am 22. April 2020

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates:

Prof. Dr. Beate Binder, Prof. Dr. Geert Keil, Prof. Dr. Gabriele Metzler (Sitzungsleitung), Prof. Dr. Vivien Petras, Prof. Dr. Barbara Schlieben, Prof. Dr. Matthias Pohlig, Prof. Dr. Tobias Rosefeldt

Dr. Christopher Degelmann, Dr. Thomas Meyer

Jennifer Westphal, Caroline Schmidt

Dagmar Lissat, Sylvia Strauß

Teilnehmer mit Rede- und Antragsrecht:

Prof. Dr. Thomas Sandkühler (Prodekan für Lehre und Studium), Marion Höppner (VWL), Shanna Römisch (BL Haushalt und Personal), Marika Bascóka (BL Lehre und Studium), Nora Bartsch (Nachfolgerin Shanna Römisch), Anne Dressler (Frauenbeauftragte), Damon Ruhländer (FSI Geschichte, bis TOP 15)

Gäste:

Nina Kremer (Frauenbeauftragte IfG, bis TOP 15)

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 235. Sitzung
3. Mitteilungen des Dekanats
4. Bestätigung des Eilentscheides der Dekanin zum Aussetzen des Fristlaufs für schriftliche Prüfungsleistungen an der Philosophischen Fakultät im ersten und zweiten Prüfungszeitraum des WS 2019/20
5. Bestätigung des Eilentscheides der Dekanin zur Festlegung von Zielzahlen für Pflichtveranstaltungen
6. Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin zur Ermöglichung einer elektronischen Auslage in Promotionsverfahren an der Philosophischen Fakultät
7. Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin zu Ermöglichung der Zulassung zu Promotionsvorhaben und der Eröffnung von Promotionsvorhaben im Präsenznotbetrieb
8. Ermöglichung einer elektronischen Auslage in Habilitationsverfahren an der Philosophischen Fakultät
9. Einsetzung einer Berufungskommission für die W2 „Geschichte Europas im 19. bis 21. Jahrhundert“ (mit CMB)
10. Beschluss zur Einrichtung einer Haushaltskommission des Rates der Philosophischen Fakultät
11. Bestätigung der Mitglieder der Ethik-Kommission

12. Nachbenennungen von Mitgliedern in Kommissionen und Ausschüssen
13. Beratung zur Durchführung von Disputationen als Videokonferenzverfahren
14. Beratung zur Umsetzung der angekündigten Änderung des WissZeitVG im Interesse der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der Fakultät
15. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

16. Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin über die Verschiebung eines bereits genehmigten Forschungsfreisemesters am Institut für Philosophie
17. Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin über die Aussetzung der Frist für eine Antrittsvorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens im Fach Neuere und Neueste Geschichte
18. Eröffnung eines Habilitationsverfahrens im Fach Neuere und Neueste Geschichte sowie Einsetzung einer Habilitationskommission
19. Beschluss über einen Antrag auf abweichende Aufgabenzuweisung für die Zeit vom 01.04.2020 bis 31.03.2024 am Institut für Philosophie
20. Beschlussfassung über Anträge zur Reduzierung der Lehrverpflichtung bzw. Freistellung im Zusammenhang mit Wahlfunktionen im Zeitraum SoSe 2020 bis WiSe 2021/22
21. Beschluss über einen Antrag auf abweichende Aufgabenzuweisung am IfEE
22. Beschluss über die Verlängerung einer Gastprofessur am IfEE
23. Beschluss über die Verleihung einer Lehrbefugnis im Fach Geschichtsdidaktik

Beginn: 14:00 Uhr

Öffentlich:

TOP 1:
Genehmigung der Tagesordnung

TOP 13 sieht keine Beschlussfassung mehr vor. Dort wird lediglich über die Beschlussvorlage beraten.

Auf Antrag der Vertretung des akademischen Mittelbaus wird ein neuer TOP 14 aufgenommen. Dabei soll beraten werden, wie die angekündigte WissZeitVG-Änderung im Interesse der befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen genutzt werden kann.

TOP 2:
Genehmigung des Protokolls der 235. Sitzung

Das Protokoll der 235. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Mitteilung des Dekanats

- Aktuelle Rahmenbedingungen an der HU in Zeiten des Präsenznotbetriebes

Die Dekanin informiert über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Seit 20. März befindet sich die HU im Präsenznotbetrieb, was zu Einschränkungen in allen universitären Bereichen führt. In diesen Zeiten sei insbesondere eine zeitnahe Kommunikation neuer Informationen wichtig. Daher wurde auf der Homepage der Philosophischen Fakultät schon frühzeitig eine spezielle Corona-Seite eingerichtet und es existiert ein Twitter-Account des Dekanats.

Die Dekanin dankt der Fakultätsverwaltung, die in den letzten Wochen mit viel Engagement und Kreativität dafür gesorgt hat, dass so viel Service, wie unter den gegebenen Rahmenbedingungen möglich ist, aufrechterhalten werden konnte und die auch die neue Corona-Seite aufgebaut hat.

Natürlich gibt es Abhängigkeiten, in denen sich sowohl die Fakultät, aber auch die gesamte Universität bewegen muss. „Notbetrieb“ bedeutet daher tatsächlich, dass viele Prozesse zum Stillstand gekommen sind oder nur noch sehr eingeschränkt ablaufen können. Die HU musste daher von Anfang an Prioritäten setzen. Dazu gehören:

- Planungssicherheit für die Studierenden
- Begleichen von Rechnungen für Leistungen und Lieferungen
- Aufrechterhaltung technischer Infrastrukturen
- Fortsetzung laufender Berufungsverfahren, insbesondere derer, die unter besonderem Zeitdruck stehen (TT-Professuren)

Die Dekanin dankt in diesem Zusammenhang insbesondere auch dem CMS und dem Bologna.lab.

Problematisch sind leider immer noch Neueinstellungen, die seit Schließung der HU nur noch für „Kernpersonal“ vorgenommen werden können. Frau Petras weist darauf hin, dass diese Situation inzwischen Forschungsprojekte gefährdet, selbst solche, die tatsächlich im digitalen Raum ohne Anwesenheit in Gebäuden möglich wären.

Die Dekanin fragt, wie es um die Tutorien der Fächer steht, die für die digitale Lehre benötigt werden. Am IfG würde es erst zu gravierenden Problemen kommen, wenn nicht für das WiSe 2020/21 neu eingestellt werden könnte. Am IfP gibt es allerdings schon im SoSe 2020 erhebliche Probleme, weil die Logik-Kurse mit ca. 200 Studierenden auf Tutor:innen angewiesen sind. Hier wird schon intensiv an einer Lösung gearbeitet.

Diskutiert wird auch die Frage, welche Art von Lehrangeboten in der digitalen Lehre von Studierenden favorisiert wird: die asynchrone oder die synchrone. Die Meinungen dazu sind unterschiedlich, da beide Arten der Lehre ihre Vor- und Nachteile haben und bei der Beurteilung viele Aspekte (wie z.B. die Soziale Lage) eine Rolle spielen.

Die Dekanin weist darauf hin, dass viele noch offene Fragen über die Grenzen der HU hinaus reichen und von Regelungen des Landes sowie von der Koordinierung zwischen den Berliner Hochschulen abhängen.

- Information zum Digitalen Lehrangebot im SoSe 2020

Der Studiendekan informiert, dass die Sicherstellung der Lehre oberste Priorität hat und dass im Sommersemester ca. 80% der ursprünglich geplanten Lehrveranstaltungen in digitale Lehrveranstaltungen transformiert werden konnten. Dieser Wert ist besonders beeindruckend, da die Vorbereitung auf das digitale Semester abrupt begann und man nur knapp sechs Wochen Zeit hatte. Klar sei jetzt auch, dass das Sommersemester 2020 zwar als Hochschulsemester aber nicht als Fachsemester zählen wird.

Die HU hat eine Task Force für digitale Lehre gebildet. Vertreterin der Philosophischen Fakultät in dieser Task Force ist Prof. Dr. Vivien Petras vom IBI. Darüber hinaus gibt es auch eine Task Force auf Fakultätsebene.

In der letzten Woche wurde eine Handreichung des Studiendekans veröffentlicht, die bei der Umsetzung digitaler Lehre unterstützen soll.

Leider kann zur Frage der Deputatsabrechnung in diesen besonderen Zeiten noch nichts Konkretes gesagt werden. Im Jour Fixe der Studiendekan*innen wurde darüber informiert, dass es Abstimmungen mit dem Land gebe, um die höhere Belastung der Lehrenden irgendwie abbilden zu können.

In der anschließenden Diskussion loben die Vertreterinnen der Studierenden die außergewöhnlichen Anstrengungen zur Umsetzung von Lehre in digitaler Form und drücken ihren Respekt gegenüber allen Lehrenden der Fakultät aus, die daran beteiligt sind. Angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen sei es erstaunlich gut gelungen, die Mehrzahl der Lehrangebote ins Digitale zu überführen. Selbstverständlich gibt es aber auch noch Probleme, insbesondere mit Blick auf die technischen Voraussetzungen (z.B. Nutzung privater Technik, Stabilität des Internets, Bandbreiten).

Auch die Einschreibung über Agnes war z.T. schwieriger als in der Vergangenheit. Herr Degelmann weist darauf hin, dass Lehrende aus dem akad. Mittelbau diesmal aufgrund der unklaren Workloads und im Interesse der Studierbarkeit die Höchstzahlen für Meldungen nicht überschritten haben. Vermutlich resultierte daraus auch die deutlich höhere Zahl von Mailanfragen mit der Bitte um zusätzliche Aufnahme. Frau Bacsóka vermutet zudem, dass die zwingend notwendige Anmeldung über Agnes ggf. eine „Verknappung“ von Lehrangebot suggeriert, die eigentlich gar nicht gegeben ist, weil alle Pflichtveranstaltungen in gleichem oder sogar höherem Umfang angeboten werden.

Frau Bacsóka informiert darüber, dass die instabile Internetverbindung auch in der Task Force Digitale Lehre der HU thematisiert wird. Dieses Problem wird mit dem Land bereits intensiv diskutiert, um zu Lösungen zu finden.

Frau Schmidt problematisiert, dass es Lehrveranstaltungen gibt, die nur im SoSe angeboten werden, was für Studierende zu einer nachteiligen Verzögerung führen könnte. Frau Bacsóka bittet darum, auf solche problematischen Inhalte des Lehrangebotes aufmerksam zu machen, damit gemeinsam nach Lösungen gesucht werden kann.

Die Dekanin informiert darüber hinaus über folgende Themen:

- Momentan gibt es noch keine Information darüber, ob der Zeitplan für die Strukturplanung geändert wird. Die Diskussionen laufen trotz Präsenznotbetrieb weiter, allerdings in eingeschränktem Maße
- Für die TT-Berufungsverfahren gab es seitens des Mittelgebers eine sechsmonatige Fristverlängerung
- Die Rufannahme in der Feministischen Philosophie ist am 22.04.2020 erfolgt
- Die Berufungsverhandlung für die W3-Professur mit dem BIM ist erfolgt, die für die W1 mit TT in der Sozialphilosophie/Kritischen Philosophie steht morgen an.
- Die S-W2 Professur Geschichte Europas (19.-21.-Jahrhundert) ging am 21.04.2020 durch den AS
- Die Homepage der Fakultät soll überarbeitet werden.

TOP 4:

Bestätigung des Eilentscheides der Dekanin zum Aussetzen des Fristlaufs für schriftliche Prüfungsleistungen an der Philosophischen Fakultät im ersten und zweiten Prüfungszeitraum des WS 2019/20

Der Dekanin führt in den TOP ein.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Im Wege seiner Eilzuständigkeit gemäß § 19 Absatz 3 VerFHU beschließt das Dekanat, vertreten durch die Dekanin, dass der Fristlauf für die Abgabe von Hausarbeiten oder sonstigen schriftlichen Arbeiten für zwei Monate ausgesetzt wird, um Nachteile für die Studierenden durch Schließung von Bibliotheken und PC-Pools zu

vermeiden. Soweit die Wiederaufnahme des regulären Studienbetriebes später erfolgt, bleibt der Fristlauf bis zu diesem späteren Datum ausgesetzt.

- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt das Dekanat den Studiendekan und die Prüfungsausschüsse der Fakultät.

TOP 5:

Bestätigung des Eilentscheides der Dekanin zur Festlegung von Zielzahlen für Pflichtveranstaltungen

Die Dekanin führt in den TOP ein.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Im Wege seiner Eilzuständigkeit gemäß § 19 Absatz 3 VerfHU beschließt das Dekanat, vertreten durch die Dekanin, dass aus didaktischen Gründen die Zulassung für die in der Anlage ersichtlichen Pflichtlehrveranstaltungen und überfachlichen Wahlpflichtveranstaltungen an der Philosophischen Fakultät im SoSe 2020 in der jeweils angegebenen Höhe beschränkt werden.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt das Dekanat den Studiendekan der Fakultät.

TOP 6:

Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin zur Ermöglichung einer elektronischen Auslage in Promotionsverfahren an der Philosophischen Fakultät

Die Dekanin führt in den TOP ein. Herr Morawe informiert auf Nachfrage, dass aktuell 4 solcher elektronischen Auslagen laufen.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Ab sofort wird an der Philosophischen Fakultät die elektronische Auslage von Dissertationen und Gutachten ermöglicht. Dieser muss der Promovend/die Promovendin zuvor ausdrücklich zugestimmt haben.
Die elektronische Auslage erfolgt in einer passwortgeschützten HU-Box. Die eingestellten Dokumente (Dissertation und Gutachten) werden so eingestellt, dass diese nur lesbar sind und nicht heruntergeladen werden können. Eine Freigabe zur Einsichtnahme via HU-Box erfolgt durch das Promotionsbüro und wird ausschließlich auf Anfrage Personen mit HU-Email-Adresse ermöglicht. Die Daten werden nach Beendigung der Auslagefrist (14 Tage) aus der HU-Box wieder entfernt.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt das Dekanat das Promotionsbüro.

TOP 7:

Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin zu Ermöglichung der Zulassung zu Promotionsvorhaben und der Eröffnung von Promotionsvorhaben im Präsenznotbetrieb

Die Dekanin führt in den TOP ein.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Dem Antrag auf Zulassung zu einem Promotionsvorhaben müssen notwendige Unterlagen dem Promotionsbüro als Scan übermittelt werden. Die Zulassung wird bis

zur Dokumentenprüfung auf ein Jahr befristet ausgestellt. Um die Zulassung zu entfristen müssen dem Promotionsbüro Originale nachgereicht werden.

- II. Dem Antrag auf Eröffnung eines Promotionsvorhabens müssen notwendige Unterlagen dem Promotionsbüro als Scan übermittelt werden. Ebenso muss die Dissertationsschrift beim Promotionsbüro digital eingereicht werden. Ein gebundenes Exemplar der Dissertationsschrift muss dem Promotionsbüro zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwingend nachgereicht werden.
- III. Mit der Umsetzung beauftragt die Dekanin das Promotionsbüro.

TOP 8:

Ermöglichung einer elektronischen Auslage in Habilitationsverfahren an der Philosophischen Fakultät

Die Dekanin führt in den TOP ein.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Der erweiterte Rat der Philosophischen Fakultät beschließt, eine elektronische Auslage im Rahmen von Habilitationsverfahren zu ermöglichen. Der/die Habilitand*in muss dem vorab ausdrücklich zustimmen.
Die elektronische Auslage erfolgt in einer passwortgeschützten HU-Box. Die eingestellten Dokumente werden so eingestellt, dass diese nur lesbar sind und nicht heruntergeladen werden können. Die Freigabe zur Einsichtnahme erfolgt durch das Dekanatssekretariat und wird ausschließlich auf Anfrage Personen mit HU-Email-Account ermöglicht. Die Daten werden nach Beendigung der Auslagefrist gemäß Habilitationsordnung wiederaus der HU-Box entfernt.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Dekanin beauftragt.

TOP 9:

Einsetzung einer Berufungskommission für die W2 „Geschichte Europas im 19. bis 21. Jahrhundert“ (mit CMB)

Die Dekanin führt in den TOP ein. Sie macht darauf aufmerksam, dass Prof. Eckert als Zweitmitglied der Fakultät für das Fach Geschichte nicht als „fachfremd“ gelten kann. Daher verständigen sich die Mitglieder des Fakultätsrates darauf, ein weiteres professorales Mitglied nachzubenennen.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt die Einsetzung einer Berufungskommission für die S W2-Professur „Geschichte Europas (19.-21. Jhd.)“ am Institut für Geschichtswissenschaften der Philosophischen Fakultät in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch mit folgender Zusammensetzung:

Gruppe der HSL

- Prof. Dr. Gabriele Metzler
- Prof. Dr. Xenia von Tippelskirch
- Prof. Dr. Andreas Eckert
- Prof. Dr. Birgit Aschmann
- N.N. (fachfremdes professorales Mitglied)
- Prof Dr. Corine Defrance (extern)

Gruppe des Akad. Mittelbaus

- Ruza Fotiadis

- Dr. Jan Hansen

Gruppe der Studierenden

- Nastja Liedtke
- Paul Diekmann

Gruppe der MTSV

- Dagmar Lissat

Nachrücker:innen

Gruppe des Akad. Mittelbaus

- Jasper Trautsch

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Dekanin beauftragt.

TOP 10:

Beschluss zur Einrichtung einer Haushaltskommission des Rates der Philosophischen Fakultät

Die Dekanin führt in den TOP ein und spricht dem Fakultätsrat die Empfehlung aus, eine Haushaltskommission einzurichten.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Der Fakultätsrat beschließt die Einrichtung der Haushaltskommission. Die Kommission besteht aus 4 Mitgliedern (je ein Mitglied der im Fakultätsrat vertretenen Hochschulgruppen). Jedes Mitglied hat eine Stellvertretung. Die Geschäftsstelle der Kommission wird vom Amt wegen durch die Leiterin des Bereiches für Haushalt und Personal übernommen.
- II. Der Fakultätsrat empfiehlt den Institutsräten ebenfalls Haushaltskommissionen einzurichten.
- III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Dekanin beauftragt

Die Dekanin fordert die im Fakultätsrat vertretenen Status-/Hochschulgruppen auf, Namen zu benennen, damit die Kommission am 13. Mai eingesetzt werden kann.

TOP 11:

Bestätigung der Mitglieder der Ethik-Kommission

Die Dekanin führt in den TOP ein. In der Debatte werden vor allem zwei Punkte problematisiert:

1. Was heißt „Künftig werden Ethik-Kommissionen wohl auch im laufenden Projekt aktiv werden müssen.“?
2. Warum besteht die Kommission ausschließlich aus professoralen Mitgliedern?

Da hierzu keine schnelle Klärung herbeigeführt werden kann, vertagt der Fakultätsrat den TOP auf die nächste Fakultätsratssitzung und beauftragt den Prodekan für Forschung, den Aufgabenzuschnitt der Ethik-Kommission klarer zu definieren sowie (z.B. 2) Vertreter:innen des akad. Mittelbaus in die Kommission aufzunehmen.

TOP 12:

Nachbenennungen von Mitgliedern in Kommissionen und Ausschüssen

Die Dekanin führt in den TOP ein.

Der Rat der Philosophischen Fakultät beschließt einstimmig:

- I. Der Rat der Philosophischen Fakultät bestätigt die Einsetzung von Mitgliedern in folgenden Kommissionen und Ausschüssen:

Für die Gemeinsame Kommission „BergSAS“:

Prof. Dr. Gerd Graßhoff und Prof. Dr. Claudia Tiersch

Eilentscheid der Dekanin für die Berufungskommission „Theoretische Philosophie“:

Sebastian Paasch (akad. Mittelbau IfP)

Für die Habilitationskommission Marc Buggeln (IfG):

Jasper Trautsch (akad. Mittelbau des IfG)

- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Dekanin beauftragt.

TOP 13:

Beratung zur Durchführung von Disputationen als Videokonferenzverfahren

Leider gab es bis zur Sitzung noch keine Informationen seitens VPF, da die Abstimmung mit den anderen Berliner Hochschulen sowie dem Land nicht abgeschlossen sind. Daher konnte die vorab versandte Vorlage lediglich beraten und nicht verabschiedet werden.

Folgende Veränderungsvorschläge wurden eingebracht:

- Gegenstand der Beschlussfassung sollte „Durchführung von Disputationen als Videokonferenz mit Zuschaltung ALLER Teilnehmer*innen in digitaler Form“ (als Abgrenzung zu bislang üblichen Videokonferenzen, bei denen immer nur einzelne Mitglieder online zugeschaltet werden)
- Die Gründe sind der Promotionskommission oder dem Promotionsausschuss darzulegen. Das Promotionsbüro führt lediglich aus. (letzter Satz des 1. Absatzes von 3.)
- Ggf. Ergänzung eines Katalogs „zwingender Gründe“

TOP 14:

Beratung zur Umsetzung der angekündigten Änderung des WissZeitVG im Interesse der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der Fakultät

Thomas Meyer berichtet über einen Gesetzesentwurf zum WissZeitVG, der vorsieht, dass Verträge von befristet angestellten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen aufgrund der Corona-Pandemie um sechs Monate über die max. Befristungsdauer hinaus verlängert werden können, sofern Qualifizierungsziele nicht wie geplant erreicht werden können. Aktuell ist noch ungeklärt, wie genau diese Verlängerung an der HU umgesetzt wird. Im Interesse der betroffenen Mitarbeiter*innen regt Herr Meyer eine Selbstverpflichtung der Fakultät zur Ausschöpfung aller Möglichkeiten an und fordert das Dekanat auf, gegenüber der Universitätsleitung auf ein unbürokratisches Verfahren der Umsetzung hinzuwirken.

Frau Höppner weist darauf hin, dass es keine „pauschale“ Verlängerung geben können, weil es sich immer um Einzelfallentscheidungen handelt, bei denen sich der Befristungsgrund am Erreichen eines Qualifikationszieles festmachen lassen muss. Allerdings sei dies bei gutem Willen aller Beteiligten vermutlich ohne viel Aufwand umsetzen (z.B. Ankreuzen eines entsprechenden Verlängerungsgrundes in der Erklärung akad. Mittelbau). Bestimmte Rahmenbedingungen seien allerdings nur hochschulpolitisch beeinflussbar, insb. die Zusage von Drittmittelgebern zur Finanzierung solcher Verlängerungen.

Der Fakultätsrat wird das Thema bei der nächsten Sitzung wieder aufrufen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Vertreter des akad. Mittelbaus eine Vorlage erarbeiten. Frau Höppner bietet dabei ihre Unterstützung an.

TOP 15:

Verschiedenes

Vivien Petras spricht das Problem an, dass immer noch keine Neueinstellungen von Mitarbeiter:innen möglich sind. Hier ist eine schnelle Entscheidung seitens der Personalabteilung bzw. der UL notwendig, damit Planungssicherheit für Projekte und für die Lehre gewährleistet werden kann.

Vivien Petras fragt, wann die Prüfungsbüros wieder öffnen. Eine Öffnung der Prüfungsbüros ist in Sicht und die Mitarbeiterinnen wurden auf die Liste der systemrelevanten Personen gesetzt, sodass davon auszugehen ist, dass sie demnächst an einzelnen Tagen in ihre Büros dürfen. In der Zwischenzeit wurden von BL Lehre und Studium, Marika Bascóka, einmal in der Woche alle zwingend notwendigen Noteneintragungen vorgenommen.

Es kommt die Frage auf, inwiefern Corona-Engagement als erbrachte -Studienleistung honoriert werden kann. Schon während der sogenannten Flüchtlingskrise wurde entsprechende Arbeit oder ehrenamtliches Engagement wenn möglich anerkannt. Auch in der jetzigen Situation soll das möglich sein. Die Anrechnung erfolgt im jeweils zuständigen Prüfungsbüro, muss aber vorher vom PAU des Instituts anerkannt werden.

Nicht öffentlich:

TOP 16:

Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin über die Verschiebung eines bereits genehmigten Forschungsfreisemesters am Institut für Philosophie

TOP 17:

Bestätigung eines Eilentscheides der Dekanin über die Aussetzung der Frist für eine Antrittsvorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens im Fach Neuere und Neueste Geschichte

TOP 18:

Eröffnung eines Habilitationsverfahrens im Fach Neuere und Neueste Geschichte sowie Einsetzung einer Habilitationskommission

TOP 19:

Beschluss über einen Antrag auf abweichende Aufgabenzuweisung für die Zeit vom 01.04.2020 bis 31.03.2024 am Institut für Philosophie

TOP 20:

Beschlussfassung über Anträge zur Reduzierung der Lehrverpflichtung bzw. Freistellung im Zusammenhang mit Wahlfunktionen im Zeitraum SoSe 2020 bis WiSe 2021/22

TOP 21:

Beschluss über einen Antrag auf abweichende Aufgabenzuweisung am IfEE

TOP 22:

Beschluss über die Verlängerung einer Gastprofessur am IfEE

TOP 23:

Beschluss über die Verleihung einer Lehrbefugnis im Fach Geschichtsdidaktik

Ende: 16:25 Uhr

Dekanin Prof. Dr. Gabriele Metzler

Protokollant Sascha Morawe